



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergespaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M. Abgabe Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. Abgabe S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. (Kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zu drucken.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0,15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0,75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0,35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Plagvorchriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Verleger: Erf.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 220 (N. 115).

Leipzig, Dienstag den 21. September 1926.

93. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Buchhändler-Verband „Kreis Norden“.

Jahresbericht 1925/26,

erstattet vom 1. Vorsitzenden

in der 44. ordentlichen Kreisvereinsversammlung

am 5. September 1926 in Cuxhaven.

Der Bericht über das verflossene Jahr kann Ihnen leider Erfreuliches nicht melden. Die wirtschaftliche Lage des gesamten Deutschen Reiches hat sich seit unserer Tagung in Oldesloe nicht verbessert, sondern eher verschlechtert. Die Wirkungen des Versailler Diktats machen sich für die Wirtschaft und für jeden einzelnen immer stärker bemerkbar. Dauernd lesen wir von Protesten gegen die hohen Steuerforderungen, die ganz speziell an die Kaufmannschaft gestellt werden. Leider ist ein Nachlassen der Steuerschraube noch nicht zu erwarten, und wir werden daher damit rechnen müssen, daß wir auch im nächsten Jahre kaum größere Erfolge im geschäftlichen Leben erzielen können. Aber gerade deshalb ist ein Zusammenschluß wichtiger geworden, denn nur durch ihn können wir überhaupt etwas erreichen. Im demokratischen Deutschland regiert derjenige, der es versteht, die meisten Stimmen auf seine Partei zu vereinigen. Es handelt sich also auch für den Buchhandel darum, durch die Masse zu wirken, und da er nur ein kleiner Teil unseres deutschen Wirtschaftslebens ist, so muß er sich einem größeren Ganzen anschließen. Dieser Größere heißt »Der Deutsche Einzelhandel«. Wenn die jetzige schwere Zeit uns vor die Notwendigkeit stellt, im privaten Leben sparsam zu wirtschaften, so stellt sie daselbe Verlangen auch an uns als Staatsbürger bezüglich unserer wirtschaftspolitischen Betätigung. Lassen Sie mich daher den diesjährigen Jahresbericht damit beginnen, daß ich den gesamten Buchhandel zur Sammlung als einen Teil des deutschen Einzelhandels zusammenrufe. Auch der Verlag hat sich in Hamburg vor 20 Jahren dem Sortimentbuchhandel angeschlossen und hat sich dem Einzelhandel, als der Mehrheit, angegliedert und durch ihn eine Vertretung in der amtlichen Handelsvertretung erhalten. Ich fordere daher auch den Verlagsbuchhandel auf, sich mit dem Sortiment zusammenzuschließen, um gemeinsam seine Interessen nach außen hin vertreten zu können. Vereinspolitisch ist dazu eine intensive Tätigkeit in den buchhändlerischen Vereinen, also unseren Kreisvereinen und dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, nötig.

Ich habe nun die Freude, Ihnen über eine sehr lebhafte Tätigkeit im Kreis Norden berichten zu können, und freue mich, daß sich so viele Kollegen und Ortsvereine gefunden haben, die uns bei unserer Tätigkeit zum Wohle des Buchhandels geholfen haben. Das Jahr begann mit den ihm von der Tagung in Oldesloe vorgeschriebenen Arbeiten. Zuerst wurde der Gedanke der Sommerakademie in einer Ausschußsitzung am 29. September durchgesprochen, der sich weitere Sitzungen anschlossen. Der Ausschuß, bestehend aus den Herren Otto (Delmenhorst), Otto Quikow (Lübeck), Lipsius (Kiel), Kiegel und Janssen (Hamburg), zog zu seinen Arbeiten den Vorsitzenden des Vereins jüngerer Buchhändler Sphing, Hamburg, Herrn Isleib, hinzu und veranstaltete, wie Ihnen auch schon durch das Börsenblatt

bekannt geworden ist, unter Leitung der Herren Janssen und Kiegel vom 20. bis 25. Juni die erste Sommerakademie des Kreises Norden in Duhnen bei Cuxhaven. Ein Bericht über die Sommerakademie wird Ihnen heute noch erstattet werden. Ich möchte nur im Jahresbericht bereits erwähnen, daß die Teilnehmer an dieser Sommerakademie des Lobes über dieselbe voll sind.

Ferner fand noch im September 1925 die Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Homburg statt. Der Kreis Norden war durch mehrere Herren an dieser Tagung vertreten, die besonders deswegen von Bedeutung war, weil gleichzeitig der neue Wirtschaftsausschuß tagte. Dessen Arbeiten beherrschten daher auch das Gespräch dieser Tagung, und es war leider schon damals zu ersehen, daß ein Ausweg aus den Fragen der Preisgestaltung und der direkten Belieferung durch den Verlag nicht zu finden war. Die Ostermeh-Verammlung hat die damals geäußerten Befürchtungen wegen des Bestandes dieses Wirtschaftsausschusses bestätigen müssen. Im übrigen sind Ihnen die Verhandlungen und die sehr interessanten Vorträge durch das Börsenblatt bekannt geworden.

Am 25. Januar fand eine außerordentliche Versammlung der schönwissenschaftlichen Verleger in Leipzig statt. Herr Alfred Janssen nahm auf unsere Veranlassung und da er Mitglied der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger ist, an dieser Versammlung teil, die ein Zusammengehen mit dem Bücherbund nicht brachte, aber auch keine Wege fand, die Überproduktion der verflossenen, besonders der Inflationsjahre beim Publikum unterzubringen. Der Vorschlag, einen Katalog mit herabgesetzten Preisen herauszugeben, fand keine Gegenliebe. Trotzdem wird wohl die Frage der Preisherabsetzung für dieses Juwel an Büchern in nächster Zeit zur Lösung kommen müssen, da zu den hohen Preisen diese Bücher nicht mehr abzusetzen sind.

In Oldesloe wurde auch eine weitere Bearbeitung der Buchwerbung angeregt. Gemeinsame Werbungen haben in verschiedenen Städten unseres Kreises stattgefunden, und auch an der Verbreitung guter Jugendschriften haben sich unsere Mitglieder zahlreich betätigt. Die Reichsgesundheitswoche hat dem Buchhandel Gelegenheit gegeben, seine Erzeugnisse auf diesem Gebiete dem Publikum vor Augen zu führen. Ob die Erfolge der Sonderausstellungen und Sonderschaufenster groß gewesen sind, glaube ich nicht, denn die Reichsgesundheitswoche hat immer wieder auf sportliche Betätigung hingewiesen, und wer Sport treibt, hat im allgemeinen zum Bücherlesen keine Zeit. Unvorteilhaft war bei der Reichsgesundheitswoche, daß je ein Tag einem bestimmten Thema gewidmet war. So ist mir von verschiedenen Müttern mitgeteilt worden, daß sie sich doch unmöglich zerreißen konnten und daher leider nur einen oder zwei Vorträge über Kinderpflege haben hören können, während sie, wenn die Vorträge auf die Tage der ganzen Woche verteilt gewesen wären, Gelegenheit gehabt hätten, alles zu hören, was für sie auf diesem Gebiete von Interesse war. Auch für den Buchhandel wäre eine solche Verteilung sicher vorteilhafter gewesen.